
DER FLUSS TRÄGT DIE LAST

„Der Fluss trägt die Last“

epd-Dokumentation zum 4. Elbe-Symposium erschienen

Pressemitteilung der Evangelischen Landeskirche Anhalts, 12.7.2021

Die Zukunft der von Trockenheit bedrohten Elbe stand im Mittelpunkt des 4. Elbe-Symposiums der Evangelischen Akademie Sachsen-Anhalt und der Evangelischen Landeskirche Anhalts am 27. März. Aufgrund der Corona-Pandemie fand die Veranstaltung digital statt und konnte im Live-Stream von der Öffentlichkeit verfolgt werden. Nun sind zehn Beiträge des Symposiums, das unter dem Titel „Der Fluss trägt die Last“ stand, in der Reihe „epd-Dokumentation“ des Evangelischen Pressedienstes (Frankfurt am Main) im Druck erschienen. Über die Zukunft des Flusses referierten und diskutierten Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Politik, Institutionen und Verbänden. „Wie schon bei früheren Elbe-Symposien wollten wir ganz unterschiedliche Positionen und Sichtweisen zusammenbringen, um gemeinsam dazu beizutragen, diese großartige Flusslandschaft, die akut gefährdet ist, zu bewahren“, sagt der anhaltische Kirchenpräsident Joachim Liebig.

Neben Grußworten von Kirchenpräsident Joachim Liebig und Staatssekretär Klaus Rehda (Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt) enthält das Heft Beiträge von Dr. Alexandra Dehnhardt (Institut für ökologische Wirtschaftsforschung), Brigitte Mang (Vorstand und Direktorin Kulturstiftung Dessau-Wörlitz), Guido Puhmann (Leiter Unesco-Biosphärenreservat Mittel Elbe Oranienbaum-Wörlitz), Elke Witt (Geschäftsführerin Regionaler Tourismusverband Welterbergregion Anhalt-Dessau-Wittenberg), Stefan Kunze (Vorstandsvorsitzender Elbe-Allianz), Karl-Heinz Jährling (Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt, Sachgebiet Ökologie) und Dr. Hans-Joachim Döring (Vertreter der Kirchen im Beirat Gesamtkonzept Elbe). Weiterhin ist eine Podiumsdiskussion mit Steffi Lemke (Bündnis 90/Die Grünen), Kees de Vries (CDU) und Ruth Goldhahn (BUNDjugend), moderiert von Johannes Graupner (Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei), wiedergegeben.

Hintergrund

Seit 2014 ist die Elbe von Trockenheit und Dürre geprägt. Auf dem Fluss ist wegen langer Niedrigwasserzeiten kaum noch ein Schiff zu sehen. Die übli-

DER FLUSS TRÄGT DIE LAST

chen Frühjahrshochwasser sind in den letzten Jahren entfallen. Das Wasser erreicht immer seltener die Flussaue, die folglich trockenfällt. Die Tiefenerosion der Sohle verschärft diese Situation. Die artenreichen wasserabhängigen Lebensräume verschwinden; viele der alten Eichen haben sichtbar Schaden genommen oder sind schon abgestorben. Das Gesamtkonzept Elbe ist vor vier Jahren verabschiedet worden, doch haben sich die damit verknüpften Hoffnungen auf Verbesserungen für Ökologie und Verkehr nur bedingt erfüllt. Das 4. Elbe-Symposium nahm diese Fragen und Probleme auf. Expertinnen und Experten diskutierten, wie das lebensnotwendige Wasser wieder in die Aue gelangen kann, um diesen wertvollen Lebensraum von Tieren und Pflanzen zu erhalten. Zur Sprache kam ebenfalls, ob in Zeiten von Wasserknappheit und Trockenheit ein Anstieg von Gütertransporten auf der Elbe zu erwarten ist und wie die Tiefenerosion gestoppt werden kann.

Bestellung des Heftes

4. Elbe-Symposium „Der Fluss trägt die Last“
epd-Dokumentation Nr. 26, Frankfurt am Main, 29.6.2021
Bestellungen über kundenservice@gep.de
Preis: 4,90 Euro / Heft zzgl. 2,50 Euro Versandkosten